

Tierbegleitete Erlebnisorientierte TraumaPädagogik TETPäd

TETPäd verbindet Traumapädagogik mit Elementen der tiergestützten Arbeit und Natur- und Wildnispädagogik.

TETPäd eignet sich für Kinder, Jugendliche, aber auch Erwachsene. Pädagogik für Erwachsene? Auch bei Erwachsenen brauchen nach einer Traumatisierung vor allem die verletzten inneren Kind-Anteile die Möglichkeit neue, korrigierende und wohltuende Erfahrungen zu machen. Dies gilt insbesondere für komplex und früh traumatisierte Menschen oder Menschen mit starker dissoziativer Symptomatik (z.B. DIS oder DDNOS)

TETPäd soll den Rahmen bieten,

- Selbstwirksamkeit zu erfahren
- positive innere Bilder zu festigen oder zu entwickeln
- Achtsamkeit und Wahrnehmung zu schulen
- Gemeinschaft zu erleben
- sich mit der Natur verbunden zu fühlen
- zur Ruhe zu kommen
- Kreativität zu fördern
- in Bewegung zu kommen
- Neues auszuprobieren
- den Jahresrhythmus bewusst wahrzunehmen
- Auszeit vom Alltag und den damit verbundenen Belastungen zu bekommen
- mit Distanz und Nähe konfrontiert zu werden
- eine Idee von Sicherheit und versorgt sein zu entwickeln
- sich selbst anders kennenzulernen
- Spaß, Freude und Leichtigkeit zu erleben

TETPäd wurde entwickelt nach langjähriger Erfahrung in der Arbeit mit Menschen nach sexueller Gewalterfahrung von Monika Harsch, Praxis Ruhepunkt und Pfiffigunde e.V. Heilbronn, Ausbildung bei AATLA (Animal Assisted Therapy with Llamas and Alpacas - Weiterbildungsinstitut für tiergestützte Pädagogik und Therapie mit landwirtschaftlichen Nutztieren, Schwerpunkt Lamas und Alpakas)

